

Fabriken versammelte sich vor dem Gerichtssaal eine Schar Angehöriger, und die Gerichte fällten nicht einfach mechanisch Urteile im Sinne der Anklage.

Jakub Šlouf rekonstruiert sorgfältig und gut lesbar die vielschichtigen, offenen und zuweilen verworrenen Interaktionen in den Prager Fabriken, in denen sich keineswegs einfach zwei unversöhnliche und nicht miteinander kommunizierende Lager gegenüberstanden. Als Lesende werden wir Zeugen von individuellen Wutäußerungen, spontan einberufenen Versammlungen, Verhandlungen mit Partei- und Gewerkschaftsfunktionären und verfolgen Verhöre und Bestrafungen ausgewählter Akteure. Mit seinem dynamischen Stil gehört Jakub Šlouf zu den besten Erzählern unter den tschechischen Historikern, auch weil (und besonders weil) er seine Schilderungen nicht in ein Schwarz-Weiß-Narrativ einer Konfrontation zwischen machtlosen gewöhnlichen Menschen und einem allmächtigen Regime hineinpresst.

Brno

Václav Kaška

Aus dem Tschechischen von Georg Escher

Štemberk, Jan/Jakubec, Ivan/Šalanda, Bohuslav: Automobilismus a česká společnost [Die Automobilisierung und die tschechische Gesellschaft].

Nakladatelství Karolinum, Praha 2020, 315 S., zahlr. Abb., ISBN 978-80-246-4757-9.

Die Zukunft des Autos stellt eine der drängendsten Fragen der westlichen Gesellschaften dar. Neben Verkehrsplanung bestimmen auch Konzepte zur Vermeidung von Unfällen und Emissionen sowie der Umstieg auf Elektromobilität die aktuellen Debatten. Die drei renommierten Forscher Jan Štemberk, Ivan Jakubec und Bohuslav Šalanda behandeln in ihrer gemeinsamen Monografie vielfältige Aspekte der Geschichte des Autofahrens in den böhmischen Ländern von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Publikation synthetisiert mehrere Bände, die im Rahmen des an der Karlsuniversität Prag durchgeführten Forschungsprojekts „České století motorismu“ (Das Jahrhundert der Motorisierung in den böhmischen Ländern)¹ zwischen 2019 und 2021 veröffentlicht wurden.² Štemberk, Jakubec und Šalanda vereinen darin Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte des Autofahrens.

¹ Nähere Informationen zum Projekt „Program na podporu aplikovaného výzkumu a vývoje národní a kulturní identity na léta 2016 až 2022“ (NAKI II) (Programm zur Unterstützung der angewandten Forschung und Entwicklung nationaler und kultureller Identität für die Jahre 2016 bis 2022), gefördert durch das Kulturministerium der Tschechischen Republik unter URL: <https://starfos.tacr.cz/cs/project/DG18P02OVV051> (letzter Zugriff 20.10.2021).

² Šalanda, Bohuslav/Štemberk, Jan u. a.: Česká století motorismu I. Kulturní roviny českého motorismu [Das Jahrhundert der Motorisierung in den böhmischen Ländern I. Die kulturelle Dimension der tschechischen Motorisierung]. Praha 2019; Zouharová Dyková, Sylvie/Fricová, Jana: České století motorismu II. Motorismus jako prostředek volného času [Das Jahrhundert der Motorisierung in den böhmischen Ländern II. Die Motorisierung als Freizeitbeschäftigung]. Brno 2020; N.N.: Česká století motorismu III. Technická stránka motorismu [Das Jahrhundert der Motorisierung in den böhmischen Ländern III. Die technische Seite der Motorisierung]. Praha 2021. Weitere Teilstudien vgl. Nezmeškal, Arnošt: Fenomén Jawa, aneb, Jawa, jak ji neznáte [Das Jawa-Phänomen oder Jawa, wie Sie sie nicht kannten]. Praha 2019; Němec, Jan: Motoristé na Šébru a pod Šěbrem.

Der Band besteht neben einer Einleitung und einem Schlusswort aus sechs Kapiteln sowie etwa zwanzig Bildern und sieben kommentierten Tabellen, die direkt in den Fließtext integriert sind. Das Buch beginnt mit einer Art Prolog über die Anfänge des motorisierten Verkehrs, wobei es sich dabei *de facto* um ein eigenständiges Kapitel handelt, auch wenn es im Inhaltsverzeichnis nicht als solches erscheint. Die ersten vier Kapitel bilden eine logische Abfolge: Die Autoren erörtern darin die Einstellungen der Gesellschaft und des Staates zum Autofahren und behandeln den Aufbau der entsprechenden Infrastruktur wie Tankstellen und die gesetzlichen Regelungen zu Führerscheinen und Verkehrsvorschriften aber auch das Steuerrecht. Im ersten Kapitel findet sich ein anregender Exkurs über die Geschichte des Kraftfahrerrundfunks. Das zweite Kapitel befasst sich mit der Freizeit am Beispiel von Vereinsaktivitäten, Autorennen, Ausstellungen, Reisen, Raststätten und Autocamping. Das dritte konzentriert sich auf den Individual- und öffentlichen Verkehr und das vierte auf die Interaktion des Automobils mit seinem Umfeld. Sodann finden sich ein Abriss über Verkehrsunfälle und eine Einschätzung zu den Auswirkungen des Straßenverkehrs auf den städtischen und ländlichen Raum. Ausführlich werden Straßenbau und Reparaturwerkstätten erörtert, aber auch das Verhältnis des Autoverkehrs zum Arbeitsmarkt.

Das letzte Kapitel stützt sich nicht auf Archivquellen, sondern auf eine Analyse zeitgenössischer Literatur und Zeitschriften. Auf innovative Weise skizzieren die Autoren die kulturelle und symbolische Rolle des Autos in Kunst, Mode, Theater und Film. Der Epilog des Buchs „Das Auto(fahren) an der Wende zum 21. Jahrhundert“ basiert auf Oral-History-Interviews und richtet den Blick auf den ländlichen Raum. Generelle Beobachtungen zu Geschichte und Kultur des Autofahrens als gesamtgesellschaftliches Phänomen finden sich bloß sporadisch, sodass die Kapitelüberschrift den Leser fehlleitet. Auch hätten die inhaltlich anregenden Interviews einer sorgfältigeren Redaktion von Verlagsseite bedurft, denn der Text zieht sich ohne Absätze teils über zwei Seiten; die Anzahl der Tippfehler ist beträchtlich, einordnende Kommentare wie Überleitungen fehlen weitgehend.

Die sehr gut lektorierten ersten vier Kapitel behandeln dagegen auf ansprechende Weise fast alle denkbaren Aspekte der Geschichte des Autofahrens in den böhmischen Ländern; bis hin zum historischen Kontext der heute hochaktuellen Elektromobilität. Wo die Autoren tiefer in die Materie gehen, beispielsweise bei der Fallstudie über den Bau von Tankstellen in der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit, sind die Schlüsse überzeugend. Mehrmals weisen die Autoren darauf hin, dass sich der Autoverkehr in den böhmischen Ländern langsamer als andernorts entwickelte, was auf mangelnde staatliche Förderung zurückzuführen sei. Man kann das Problem jedoch auch andersherum betrachten und sich fragen, ob der schleppende Fortschritt die staatlichen Akteure dazu veranlasst hat, beim Straßenbau und bei der gesetzlichen Regelung eine zurückhaltende Position einzunehmen. Die ent-

Německý autoklub Nordböhmischer Kraftfahrerbund a jeho místo mezi motoristickými organizacemi v Československu [Autorenfahrer auf und unter dem Šébr-Berg. Der Nordböhmisches Kraftfahrerbund und seine Verortung innerhalb der Automobilklubs in der Tschechoslowakei]. Brno 2019.

sprechenden Antithesen könnten aus den von den Ministerien publizierten Amtsblättern aus der Zwischenkriegszeit rekonstruiert werden.

Wenngleich sehr lose in der Theorie verankert, stellt das Buch eine lesenswerte und durchdachte Synthese dar, die sich an eine breite Leserschaft richtet. Aber auch Fachleute finden vielfältige Anregung zu einer vertiefenden Bearbeitung. Schade nur, dass die Autoren nicht die Möglichkeit genutzt haben, an den hochaktuellen umweltgeschichtlichen Diskurs anzuknüpfen – das Thema Emissionen wird zwar sporadisch berücksichtigt, doch bei seiner Aktualität hätte sich eine vertiefte Quellenstudie mitsamt reichem Bildmaterial angeboten. Anregend wäre außerdem eine Ausweitung über die böhmischen Länder hinaus, eine stärkere Berücksichtigung der internationalen Forschung und eine Reflexion von Schnittmengen sozialhistorischer Methoden mit denen aus anderen Disziplinen. Dies sind jedoch nur kleinere Mängel, die der wissenschaftlichen Qualität des Bandes keinen Abbruch tun.

Prag

Tomáš Gecko

Aus dem Tschechischen von Georg Escher

Van Dussen, Michael/Soukup, Pavel (eds.): A Companion to the Hussites.

Brill, Leiden, Boston 2020, 453 pp. (Brill's companions to the Christian tradition 90), ISBN 978-90-04-39786-6.

This publication aims to provide a comprehensive overview of the literature, personalities, and culture of the Hussite movement primarily from a religious perspective. It is a continuation of *A Companion to Jan Hus* published in 2015.¹ Experienced editors Michael Van Dussen and Pavel Soukup have compiled a truly impressive volume divided into five parts: Influences, Major Figures, Religious Politics, Theology and Religious Practice, and Later Developments. This provides a much clearer overview than *A Companion to Jan Hus*, which lacked any similar division. The structure of the contributions themselves likewise seems more coherent than in the previous book: All articles include an important subchapter entitled "Historiographic Survey" that offers a succinct outline of the latest research. The only thing missing are the key points each article in the previous *Companion* featured at its beginning, which enabled a quicker overview.

In the book, we find twelve contributions (including an introduction) by fifteen authors in total. It is not surprising to encounter some of the same names in both volumes, given their partially overlapping subject matters: Pavel Soukup, Stephen E. Lahey, Pavlína Rychterová, and David R. Holeton are present in both *Companions*. Some of the topics naturally repeat as well – the predecessors of Hussitism, for example, are the same as those of Jan Hus himself.

The introduction by Michael Van Dussen and Pavel Soukup provides an overview of the major figures, texts, concepts, and topics related to the Hussite movement in the fifteenth century. It also presents a summary of the sources of the movement and reviews the historiography in general.

¹ Šmabel, František/Pavliček, Ota (eds.): *A Companion to Jan Hus*. Leiden 2015 (Brill's companions to the Christian tradition 54).